

Zerbrochene Seele

Von NuitNoire

Kapitel 1: Verschwunden

Charles war schon wieder verschwunden. Seitdem Hank ihm das Serum gegeben hatte war er kaum noch in seinem Anwesen aufzufinden.

Hank wusste nicht mehr was er mit dem Professor machen sollte. Zuerst hatte es den Anschein gemacht dass das Serum ihm nicht nur seine Gehfähigkeit zurückgegeben hatte, sondern auch seinen Lebensmut. Charles hatte wieder mehr gegessen, sich wieder mehr gepflegt und sein Gemütszustand hatte sich zunehmend aufgehellt.

Doch auf einmal hatten sich die ersten Nebenwirkungen bemerkbar gemacht. Auf einer Mission wollte er seine telepathischen Fähigkeiten einsetzen nur um festzustellen, dass diese nicht mehr funktionierten.

Daraufhin kamen die Depressionen wieder, welche der Professor mit exzessiven Partynächten und Drogen zu bekämpfen versuchte.

Hank versuchte seitdem ihn vehement zu überzeugen das Serum wieder abzusetzen und zu warten, bis er die Nebenwirkungen ausgeglichen hatte, doch Charles wollte einfach nicht auf ihn hören. Zu allem Übel hatte sich auch noch herausgestellt dass eine Kombination aus dem Serum und Drogen den körperlichen Verfall, der sich alleine durch die Drogen schon abzeichnete, zusätzlich beschleunigte. Es war also nur eine Frage der Zeit bis der Körper des Professors aufgeben würde.

Doch wenn er ihn noch nicht mal finden konnte, was sollte Hank dann noch ausrichten können? Außerdem hörte Charles nicht auf ihn. Alle Versuche ihn von dem Serum loszubekommen waren gescheitert. Klar könnte Hank es ihm vorenthalten, doch die Folgen eines kalten Entzugs könnten ebenso fatal sein wie das Serum und die Drogen weiter zu konsumieren. Außerdem war er sich bei dem momentanen Zustand des Professors unsicher, ob dieser sich nicht etwas antun würde, würde er ihm das Serum vorenthalten.

Nein, es musste eine andere Lösung her.

Kurze Zeit später machte Hank sich auf den Weg zu einer verlassenen Lagerhalle. Wachsam sah er sich um, könnte allerdings im dunklen Inneren der Halle niemanden ausmachen. Umso geblendeter war er, als auf einmal die grelle Deckenbeleuchtung anging.

„Na sieh an, wen haben wir den hier...“, ertönte eine weibliche Stimme und die schlanke Gestalt von Raven schälte sich aus den Schatten. Sie hatte sich nicht die Mühe gemacht eine Tarnung anzulegen und so schimmerte ihr Körper bläulich vor sich hin.

„Es ist schon eine Weile her dass wir uns gesehen haben Beast...“ Sie wandte sich Hank zu, welcher nervös an seiner Brille zubbelte. „Also, was willst du hier?!“

„Hallo Raven...“, stammelte Hank etwas verunsichert. Er wusste nicht recht wie er sich ihr gegenüber verhalten sollte, war die Situation an sich schon etwas skurril, den normalerweise hatten sie beide nicht wirklich was miteinander zu tun, eher gegeneinander. „Es geht um Charles...“

„Was ist mit ihm?!“, ertönte eine tiefe Stimme und Erik schälte sich ebenfalls aus den dunklen Schatten der Halle, gesellte sich neben Mystique. Für einen kurzen Moment stockte Hank, hatte er doch nicht damit gerechnet dass Erik ebenfalls auftauchen würde. Doch er fing sich schnell wieder. „Ihr wisst doch seit diesem Unfall hat er im Rollstuhl gesessen... und naja ihm ging es wirklich schlecht mit der Situation. Seine Depressionen haben überhandgenommen und ich habe ein Serum entwickelt welches ihm ermöglicht zu gehen. Nur hat dieses Serum Nebenwirkungen...“

„Und was hat das Ganze mit uns zu tun?“, unterbrach in Eric barsch. Der Kontakt zu Charles war seit dem Unfall nur mehr sporadisch, denn sie beide verfolgten einfach zu unterschiedliche Ziele die Mutanten betreffend. Und auch die Schuldgefühle, welche ihn seit dem Unfall plagten machten einen engeren Kontakt für ihn praktisch unmöglich.

„Dazu wollte ich gerade kommen“, fuhr Hank unbeirrt fort. „Wie gesagt die Nebenwirkungen haben dazu geführt, dass Charles nicht mehr auf seine Kräfte zugreifen kann, was ihn erneut in Depressionen gestürzt hat. Er nimmt Drogen, Erik. Und diese Drogen in Kombination mit dem Serum führen zu einem noch schnelleren Verfall seines Körpers als es die Drogen ohnehin tun würden. Wenn er so weiter macht wird er nicht mehr lange bei uns sein!“ Er holte kurz Luft, musterte kurz die angespannten Gesichter von Erik und Raven. „Auf mich hört er nicht... er lässt weder das eine noch das andere. Manchmal verschwindet er für ein paar Tage, keine Ahnung wohin aber ich vermute in irgendwelche Clubs, und jetzt ist er auch wieder verschwunden. Ich... er braucht eure Hilfe.“

Die Mienen von Erik und Raven schienen auf einmal wie versteinert. Sicher, sie beide und Charles waren in Sachen der Mutanten bestimmt nicht einer Meinung. Doch sie waren Freunde gewesen. Und dass ihr einstiger Freund kurz davor stand sein eigenes Todesurteil zu unterzeichnen schmerzte sehr.

„Wir müssen etwas tun Erik...“, meinte Raven leise und schluckte schwer. „Wir können ihn nicht einfach... ich kenne ihn seit ich klein bin. Er war immer für mich da...“ Und jetzt musste sie für ihn da sein. Es versetzte ihr einen Stich im Herzen, denn sie war wahrlich keine gute Freundin gewesen. Charles war immer für sie da gewesen, hatte sie in ihrer Not aufgenommen, hatte sie immer, wirklich immer gut behandelt und sie hatte es nicht einmal über sich gebracht ihm seit dem Unfall wieder unter die Augen zu treten.

„Erstmal müssen wir ihn finden...“, entgegnete Erik mit unbewegter Miene. Er würde sich nicht anmerken lassen wie groß seine Sorge um seinen alten Freund war. „Jemand eine Idee...?“

„Wir müssen nur alles abklappern wo man exzessiv Party machen kann und Drogen bekommt...“, meinte Raven, doch sie wusste selbst, dass sie eine Nadel im Heuhaufen suchten. Denn New York war für seine exzessiven Drogenpartys bekannt. Hoffentlich würden sie Charles noch rechtzeitig finden. Denn niemand konnte sagen, wie lang es noch gut gehen würde.